

erschient täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.20 M. mit Zustellung 1.30 M. im Bayreuth und 10 km. Befreiung 1.25 M. im übrigen Württemberg 1.05 M. Monatsabonnement nach Bedarf.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte Zelle auf gewöhnl. Schrift über deren Raum bei mal. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Redukt.

Mit dem Württembergischen und Schwäb. Anzeiger.

Fernsprecher Nr. 29.

### Amtliches.

#### Bekanntmachung.

Da gegenwärtig das Wasserreservoir in Nischelberg mit Inertial angetrieben wird, so kann nur eine Kammer desselben benutzt werden, es muß daher bei dem Wasserverbrauch größte Sparsamkeit beobachtet werden.

Die Ortsbehörden der Gemeinden der Schwarzwaldbwasserleitung haben den Feuerwehrtourenantritt als bald zu eröffnen, daß bis auf Weiteres keine Feuerwehrtouren unter Verwendung von Wasser vorgenommen werden dürfen.

Nagold, 18. Oktober 1907.

K. Oberamt.  
J. B. Mayer, Reg.-Aff.

### Politische Uebersicht.

**Der Bundesrat** wird in seiner nächsten Sitzung über die Abhaltung einer Viehzählung am 2. Dezember 1907 Beschluß fassen. Bekanntlich sollten diese Zählungen zunächst nur alle fünf Jahre stattfinden, und zwar abwechselnd eine große und eine kleine. Mit Rücksicht aber auf die höchst bedeutenden Interessen, welche mit der richtigen Beurteilung der Entwicklung unseres Viehstandes und unserer Fleischversorgung verknüpft sind, soll diesmal wiederum eine große Viehzählung stattfinden, obwohl nach der letzten regelmäßigen von 1900 noch eine außerordentliche Viehzählung 1904 eingeschoben war.

**Zur Unterstützung des niederen landwirtschaftlichen Unterrichtswesens** werden im kommenden preuß. Staatshaushaltsetat die betreffenden Fonds vergrößert werden, um diesen Zweig noch mehr als bisher zu fördern.

**Mit der Drucklegung des Reichshaushalts-etats für 1908** ist nun begonnen worden; es sind dem Bundesrat bereits einige Spezial-etats zugegangen. Die Beratungen über den Etat sollen im Bundesrat in der nächsten Woche beginnen und so gefördert werden, daß es möglich sein wird, den gesamten Etat dem Reichstag gleich bei seinem Wiederzusammentritt vorzulegen.

**Der schwedische Kriegsminister** erklärte gegenüber Gerüchten von militärischen Maßnahmen Schwedens gegen Norwegen, daß Schweden keine Besetzungsanlagen an der norwegischen Grenze plane, und daß der schwedische Heeres-etat keine Forderungen enthalte, die nicht schon lange bekannt seien.

**Eine türkische Bande** griff bei Popstschewo (Rasa Stumiga) bulgarische Banditen an und löstete vier Bannern. Hinzukommendes Militär wurde von der Bande, die durch Dorfbewohner verstärkt wurde, zurückgetrieben. Eine bulgarische Bande brachte bei Radovische zwei Angewandten und zwei Frauen um.

**Nach Meldungen aus Marokko** soll der Marabout Bu Dschad Jui, der sich dem General Druce zur Verfügung stellte, mit diesem zusammen vorgehen, um die noch unbotmäßigen Schwarzhäute zu unterwerfen und die bereits unterworfenen gegen die Angriffe jener zu schützen. Die von Buchda ben Bagdadi nach Gedalla geführte Mahalla des Sultans Abdul Aziz besteht aus 3000 Mann Fußvolk und 50 Reitern, die nur zu zwei Dritteln bewaffnet sind, aber einige Kanonen mit sich führen. Buchda ben Bagdadi hat eine Geldsumme erhalten, die genügen dürfte, die Truppen 20 Tage lang zu besolden. Man hält einen Zusammenstoß der Mahalla mit dem nach den letzten Nachrichten nur noch einen Tagesmarsch von Casablanca entfernt stehenden Heereshaufen Mulay Hafids für möglich. Diese Mahalla soll sehr schlecht bewaffnet, aber an Gesamtzahl den Truppen Buchda ben Bagdadi's um das Doppelte überlegen sein. Die Garnison von Mogador soll vom Marokkanen durch 430 Mann unter einem eingeborenen Führer, der von der französischen Militärmisison ausgebildet ist, verstärkt werden. Die beiden Abgeordneten Mulay Hafids, die in Berlin eingetroffen sind, ist dort dasselbe Los zuteil geworden, wie in London, sie wurden nicht empfangen. Als die beiden gestern ihren Dolmetscher mit der Bitte um eine Audienz in das Auswärtige Amt sandten, wurde dem Mann die Antwort zuteil, daß die Abgeordneten nicht empfangen werden könnten. Mehr Glück haben die Abgeordneten des Sultans Abdul Aziz in Paris; denn wie von dort gemeldet wird, sind die Verhandlungen zwischen der marokkanischen Staatsbank und den Abgeordneten schon ziemlich weit gediehen. Der Sultan wünscht ein Darlehen von 5 Millionen Frank. Nach Berichten aus Tanger sind die Götter der nach Europa entsandten Vertreter Mulay Hafids im Auftrag des Sultans Abdul Aziz eingezogen worden.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

Nagold, 19. Oktober.

**Telephonische.** In den nächsten Tagen gelangt im hiesigen Bahnhofgebäude ein Fernsprechautomat zur Aufstellung, der zum Verkehr innerhalb der 10. Zone dient. Gebrauchsanweisung ist am Apparat angebracht.

**p. Gündringen, 17. Okt.** Der „St.-A.“ bringt die Nachricht, daß vom Bischof von Rotenburg die Pfarrstelle Hofen bei Gammstatt unserm Pfarrverweser Abis verliehen wurde. Nur ungern sieht die Gemeinde den Herrn scheiden, der es in kurzer Zeit verstand, sich die Liebe und Hochachtung der Pfarrangehörigen zu sichern. Die Dopfen unseres Tales sind abgesetzt. Die Preise spielten zwischen 30 und 50 M. Es dürfte auch an dieser Stelle der Rat nicht mangelbracht sein, die Dopfenkultur „an den Nagel zu hängen“, da sie sich bei diesen Preisen doch nicht rentiert. Die betr. Grundstücke könnten sicher nutzbringender angeandt werden.

**Herrenberg, 18. Okt. (Korr.)** Ein junger Malermeister aus Stuttgart, der an der neuerbauten Villa des Oberbaurats Kapp in Gäßlehen beschäftigt war, stürzte von einem Gesims im 1. Stock ab und erlitt Verletzungen, welche seine Ueberführung ins Krankenhaus notwendig machten.

**r. Stammheim b. Calw, 18. Okt.** Die hiesige Gemeinde, die teilweise seit 1871 eine Wasserleitung mit natürlichem Druck besitzt, beabsichtigt nun für alle Einwohner die Wohltat einer solchen Hauswasserleitung zu beschaffen. Der staatliche Techniker ist bereits mit der Ausarbeitung eines Planes beauftragt. Wasser ist genügend vorhanden; doch muß es mittels eines Motors in die hochgelegenen Häuser gepumpt werden.

**Zu dem Bannungslauf auf dem Platz der Regimentskaserne.** Vorgefien nachmittags wurde die gerichtliche Sektion der bei dem Einsturz getödteten Italiener im Leichenhaus des Pragerfriedhofs vorgenommen, nachdem die Staatsanwaltschaft den Zusammenstoß einer Sachverständigenkommission veranlaßt, der die Professoren der Baugewerkschule, Baurat Groß und Gumpenhausler, angehören. Die Arbeiten an der Unglücksstelle sind natürlich wegen dieser Untersuchung an Ort und Stelle bis auf weiteres eingestellt. Wie man hört hat die Berliner Unternehmerrfirma Krüger und Lanermann die Bauausführungen des der Rheinischen Kreditbank in Mannheim noch gehörenden Areals um 2 Millionen übernommen und damit die Kostenberechnung der Stuttgarter Firma Buhl u. Holz um eine halbe Million unterboten. Eine Stuttgarter Firma ist bei der ganzen Ausführung nicht beteiligt, wobei bemerkt werden muß, daß das große Areal an der Marien- und Königsstraße, auf dem ein Hotel erbaut werden soll, aus dem übrigen Block ausgescheidet. Die Erbauung dieses Teils wird im Auftrag einer besonderen Gesellschaft durch die Architektenfirma Heim u. Früh erfolgen.

Weiter erfährt der Schw. N., daß nunmehr gegen den bauführenden Architekten Voruntersuchung wegen fahrlässiger Tötung eröffnet ist. Die Untersuchung wird von Landrichter Albus geführt, als Sachverständige sind Baurat Schmid-Oberthausen und Professor Müller-Stuttgart tätig. Sobald die nötigen Schlußwörter getroffen sind, wird mit dem Abbruch der stehen gebliebenen Teile, soweit deren Entfernung aus Sicherheitsgründen erforderlich ist, sowie mit der Aufräumung der Trümmer begonnen werden. Die Aufräumung wird unter sachverständiger Aufsicht und Leitung vor sich gehen. Die Reste wesentlicher Bruchstücke, insbesondere der eisernen Träger, werden sofort an Ort und Stelle festgestellt. Hiedurch, sowie durch wiederholte mit der Aufräumung Hand in Hand gehende photographische Aufnahmen der Trümmer soll die Möglichkeit einer zuverlässigen ideellen Rekonstruktion des eingestürzten Gebäudeteils und damit der Weg zur Auffindung der bei seiner Errichtung vorgekommenen Baufehler geschaffen werden.

**Stuttgart, 17. Okt.** Die Stuttgarter Friedensgesellschaft hielt gestern Abend ihre Generalversammlung ab. Stadtpfarrer Amstutz sprach über „Patriotismus und Menschheitsliebe“ unter großem Beifall. Er stellte 10 Thesen auf, über die sich eine lebhafte Debatte entspann. Der Hauptgedanke, den der Redner vertrat, war etwa folgender: Die Vaterlandsliebe ist an sich keine Tugend, sondern ein Naturtrieb, der wie andere Triebe zum Fehler wie zur Tugend werden kann. Fehlerhaft ist der Patriotismus, wenn er in Vergötterung, Unsicherschmelzung, Selbstbereicherung

des eigenen Volkes und in den Haß der fremden Völker ausartet. Tugendhaft wenn er sich in selbstloser Unterordnung des Individuums gegen das Ganze, in treuer Pflichterfüllung und Opferwilligkeit zeigt. Derjenige, der das Leben hochschätzt und dennoch bereit ist, es, wenn es sein muß, fürs Vaterland hinzugeben, bringt ein größeres Opfer als derjenige, der es verachtet. Ebenso natürlich wie die Vaterlandsliebe ist die Menschheitsliebe. Jeder einzelne ist nicht bloß Angehöriger einer bestimmten Nation, sondern er ist vor allem Mensch, ja man kann sagen: Er ist 2000 mal Mensch, bis er einmal Deutscher, Spanier oder Engländer ist. Das den Menschen Gemeinsame überwiegt das Trennende ebenso sehr wie der Erdburchmesser die Unterschiede in den Erhebungen der Erdoberfläche. Mitleid und Hilfsbereitschaft sind Naturanlagen, die nicht an der Grenze des Heimatlandes Halt machen, sondern universell sind. Konflikte zwischen Patriotismus und Menschheitsliebe sind heute noch möglich, beweisen aber einen ungesunden Zustand. Sobald man lernt, daß nur die Menschheit der höchste Selbstzweck sein kann, daß auch das höchststehende Volk nichts anderes ist als ein Teil der Menschheit und daß der Teil am besten gedeiht, wenn für die Wohlfahrt des Ganzen gesorgt wird, so werden die Konflikte verschwinden. An der Debatte beteiligten sich die Herren Oberlehrer Grammer, Kirchenrat Dr. Kroner, Professor Hoffmann, Oberlehrer Köhler, Dr. Hübel, B. Hartmann, Gemeinderat Reif und Professor Christaller. Nach dem Kassenerbericht betragen die Einnahmen 1846 M. und die Ausgaben 1684 M. Die Mitgliederzahl ist gleich geblieben. Schluß 1/2 12 Uhr.

**Stuttgart, 18. Okt.** Die Vereidigung sämtlicher im Oktober eingestellten Rekruten, Einjährig-Freiwilligen usw. des Standorts Stuttgart und Gammstatt findet am Mittwoch den 23. ds. in der evangel. Garnisonkirche um 10 Uhr, in der kathol. Oberhardtskirche um 10 Uhr 45 Min., vormittags, statt. Die Fahnenkompanie stellt das Infanterieregiment Kaiser Friedrich Nr. 125. In der evangel. Kirche spielt das Musikkorps des Grenadierregiments Königin Olga Nr. 119, in der katholischen das Trompeterkorps des Dragonerregiments König Nr. 26.

Nach einer Bekanntmachung der K. Regierung des Schwarzwaldbkreises werden die Stadtgemeinden Reutlingen, Tübingen und Tuttlingen, sowie die Gemeinde Schwenningen auf Grund des Art. 7 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung vom 28. Juli 1906 mit Wirkung vom 1. Dezember 1907 an in die Klasse der mittleren Städte eingeteilt.

**Endwigsburg, 18. Okt.** Wie wir hören, hat die Zellanstalt Wimmthal über den früheren Irrenanhaltsbesitzer Hermann Kraus in Endwigsburg, der am 8. Sept. den Anlagenportier Dambach dorthin selbst abschießen hat, ihr Gutachten dahin abgegeben, daß Kraus zurzeit der Tat sich in einem Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit befunden habe, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Auf Grund dieses Gutachtens dürfte Kraus außer Verfolgung gesetzt, jedoch als gemeingefährlicher Geisteskranker dauernd in eine Irrenanstalt eingewiesen werden.

**r. Wehingen, 17. Okt.** Zu dem Selbstmord des 11jährigen Schulknaben Wid von Soudelfingen wird bekannt, daß die amtlichen Erhebungen eine unangenehme, strenge Behandlung und Züchtigung des Knaben seitens seiner Eltern seit längerer Zeit ergaben. Diese letzte Nachricht ergänt unsere Mitteilung, daß der Knabe infolge eines Zerwürfnisses mit seinen Eltern zu diesem Schritte gekommen sein soll.

**r. Ulm, 18. Okt.** Gestern ist das zur Bemalung der Südseite des Rathauses dienende Gerüst entfernt worden, nachdem die Maler ihre Arbeit schon vor einigen Wochen beendet hatten und in den letzten Tagen auch die Fixierung der in Krümmiger Manier ausgeführten Bilder und Ornamente zu Ende gebracht worden ist. Während die Westseite und die dieser zunächst gelegene Hälfte der Ostseite nur einfache farbige Umrahmungen um die Fenster erhalten hat, ist die an die Ostseite grenzende Hälfte der Südseite reich gehalten und paßt sich damit den schon in den Vorjahren fertiggestellten Nord- und Ostseiten an. Das Hauptstück der neuen Bildmalerei ist die von Professor Widmann in München gezeichnete und kolorierte Darstellung des Einzuges der Ulmischen Streiter, nachdem sie 1376 Kaiser Karl IV. bei Elchingen besiegte hatten. Dieses Bild nimmt die ganze Breite unter den drei gotischen Kaiserkaisern der Südseite ein. Im Oberfeld befindet sich eine Ulmer Schachtel abgebildet und rings um sie zieht sich ein Kranz von Wappen jener Staaten und Städte, mit welchen die freie Reichsstadt im Mittelalter in Handelsverbindung gestanden ist. Das Rathaus ist nun auf allen Seiten demalt.

**r. Vom Bodensee, 18. Okt.** Zum Nord in Gättingen. In der Untersuchung gegen den angeblichen Sohnarzt Meier und seine Konkubine Josefine Japf in Letztung sind nun schwerwiegende Beweise für die Schuld der beiden in Zürich gefunden worden. Beim schweizerischen Bankverein in Zürich konnten sechs Obligationen der thurgauischen Hypothekbank beschlagnahmt werden, die nachweisbar Eigentum des ermordeten Rägers waren und am Tage nach dessen Ermordung vermutlich von der Mittäterin Josefine Japf verkauft wurden. Der ermordete Räger hinterließ ein Vermögen von rund 300.000 Mk., das in drei Grundstücken im Wert von ca. 200.000 Mk. und im übrigen in Wertpapieren und Bargeld bestand. Die Räuber leerten den Kassenkassant völlig. Die Japf gibt zu, am Tage nach dem Nord die verschwundenen sechs thurgauischen Obligationen verkauft zu haben und zwar will sie dies im Auftrag eines Herrn, der sich Müller nannte, getan haben. Auch gibt sie an, daß sie von einem fremden Herrn für ein kleines, ihr gehöriges Gemälde 3000 Frs. erhielt. Bagatel mit der Untersuchung wegen des Gättinger Nord führt das Bezirksamt Unterrheinthal eine Untersuchung gegen Meier wegen Ermordung seines früheren Dieners Kostke in Eigelberg bei Rheind. Gegen die Josefine Japf wird von der juristischen Bezirksanwaltschaft eine Spezialuntersuchung wegen Diebstahls durchgeführt. Die Japf soll als Haushälterin eines Arztes in Zürich wertvolle Ringe und andere Schmuckgegenstände gestohlen haben. Man ist gegenwärtig daran, auch diese verbrecherische Tätigkeit der Japf gründlicher aufzuklären. Meier soll in den letzten Tagen ein Geständnis abgelegt haben.

**Deutsches Reich.**

**Ein Automobilereignis der Kaiserin.**

**Berlin, 18. Okt.** Die Kaiserin ist gestern mit knapper Not einer folgenschweren Automobil-Kollision entgangen. Die hohe Frau fuhr kurz nach 3 Uhr nachmittags mit dem Prinzen Joachim in einer offenen Hof-Koupage von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstraße her die Tauentzienstraße herab. An der Körnerbergstraße bog das kaiserliche Gefährt nach Norden um und hatte gerade den nach dem Zoologischen Garten zu belegenen Damm erreicht, als mit rasender Geschwindigkeit die Autodroschke 9314 von Osten kommend heranfuhr. Die Kaiserin erhob abweichend die Arme, Prinz Joachim sprang im Wagen auf und deutete sich über seine kaiserliche Mutter. Im letzten Augenblick gelang es dem Automobilführer, sein Automobil zum Stehen zu bringen, so daß nur das rechte Trittbrett des Wagens der Kaiserin beschädigt wurde, die hierauf ihre Fahrt nach dem Schloß Bellevue fortsetzte.

**Ein unglückliches Erlebnis des Reichskanzlers.**

**Klein-Flottbek, 17. Okt.** Als Reichskanzler Fürst Bülow sich heute vormittag von Klein-Flottbek nach Hamburg begeben wollte, um dem ersten Bürgermeister Dr. Stampmann einen Besuch abzustatten, bewachte er für die Fahrt von Klein-Flottbek bis zum Rathaus eine vor dem Parkhotel in Flottbek stationierte geschlossene Automobildroschke der Bedag-Gesellschaft. In der Nähe von Ottensen hatte die Droschke das Unglück, eine bejahrte Frau zu überfahren, die unmittelbar vor ihr die Chauffee krenzte. Der Reichskanzler ließ sofort halten und verweilte, an der Unglücksstätte, bis ärztliche Hilfe eingetroffen war, die leider nur den sofort eingetretenen Tod konstatieren konnte. Der Reichskanzler ließ durch einen in der Nähe befindlichen Polizeibeamten die Nummer der Droschke und den Namen des Führers feststellen, den übrigens keine Schuld zu treffen scheint. Der Reichskanzler setzte später die Fahrt nach Hamburg mit der elektr. Straßenbahn fort.

**Hamburg, 18. Okt.** Die gestern von dem Automobil, in welchem der Reichskanzler saß, überführte Frau Schichtmann, eine 80jährige Rentiere, hatte die Straßen-

bahn bestiegen wollen, war aber wegen Ueberfüllung abgewiesen worden und wollte nun kurz vor dem Automobil die Straße überschreiten. Die Frau wurde von dem in rascher Fahrt daherkommenden Automobil umgerissen und überfahren. Die Räder gingen der Unglücklichen über Brust und Hals. Der Reichskanzler ließ sofort halten und veranlaßte, daß die schwer verletzte Frau in ein nahe gelegenes Haus geschafft wurde. Eine Sanitätskolonne der Feuerwehr übernahm den Transport der Verunglückten ins Krankenhaus. Auf dem Wege dorthin ist die Frau gestorben. Der Reichskanzler zog in der Reichshalle persönlich Erkundigungen über die Verhältnisse und die Angehörigen der Verunglückten ein.

**Berlin, 18. Okt.** Heute vorm. 11 Uhr fand in der Kapelle des K. Schlosses die Einsegnung des Prinzen Joachim von Preußen statt, der zwischen dem Kaiser und der Kaiserin die Kapelle betrat. Der Kronprinz führte die Herzogin Wera von Württemberg. Prinz Joachim nahm dem Altar gegenüber Platz. Hinter ihm der Kaiser und die Kaiserin und hinter diesen die Fürstlichkeiten und Prinzessin Viktoria Luise. Die Feier eröffnete der Domchor mit dem Gesang: „Gott heiliger Geist, erfülle die Herzen“. Dann hielt Oberbischöflicher Dr. Dreyer die Konfirmationsrede. Nach einem Gesang des Domchors verlas der Prinz das von ihm verfaßte Glaubensbekenntnis. Es folgte dann die Einsegnung durch den Oberbischöflichen. Mit Gebet, Vater unser und Segen schloß die Feier. Die kaiserliche Familie blieb zurück und nahm das heil. Abendmahl.

**Berlin, 18. Okt.** Aus Mailand meldet die „Post“ vom 17. d. M.: Die hiesigen Eisenbahner haben heute nachmittag den Beschluß des Eisenbahnrats, die Teilnehmer am letzten Generalausstand zu bestrafen, vernommen und sofort mit dem passiven Widerstand begonnen. Wie ein Mitglied des Vorstandes des Eisenbahnerbundes einem hiesigen Journalisten aufs bestimmteste erklärt hat, wird heute nacht in ganz Italien der Generalausstand sämtlicher Eisenbahner anfangen, auch wenn die Militäraktion angewendet werden würde. Dieser Ausstand würde so lange dauern, bis jene Gesetzesbestimmung, welche den Streik der Eisenbahner als Verbrechen erklärt, abgeschafft wäre. Dabei würde die Unterstützung des gesamten italienischen Proletariats als selbstverständlich erwartet.

**Strasburg, 18. Okt.** Am 16. Okt. nachmittags 3.20 Uhr, registrierten die Instrumente der kaiserlichen Hauptstation für Erdbedenforschung in Strasburg ein starkes Fernbeben, dessen Herd 9 bis 10.000 Kilometer entfernt liegt. Die Aufzeichnungen dauerten etwa 2 Stunden. Das Maximum der aufgezeichneten Bewegung liegt gegen 4 Uhr.

**Kassel, 18. Okt.** Ein mysteriöser Fund wurde unweit des Mari-Kuemparkes gemacht. Man fand am Fußbalber einen Reisefloffer, dem Studenten der Philosophie Ernst Besserer aus Göttingen gehörend, gehörig aus Duisburg. Laut Niederschrift in einem vorgefundenen Notizbuch hat er Selbstmord durch Ertrinken geübt. Die Leiche ist jedoch bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

**Wentzen (Oberschlesien), 17. Okt.** Heute früh wurden die Hochschlächter Bieberka und der Gehilfe Pioltyka, die die beiden Arbeiter Brunner und Brander ermordet und die Leichen in bestialischer Weise zerstückelt hatten, im hiesigen Gefängnis hingerichtet.

**Montignoso-Toselli.**

**Dresden, 18. Okt.** Die Verhandlungen mit Frau Toselli wegen Herausgabe der Prinzessin Anna Pia Monika wurden, wie ministeriell mitgeteilt wird, definitiv abgebrochen, da Frau Toselli solche Anforderungen stellte, welche vom Dresdener Hofe schankweg abgelehnt werden mußten. Die Bewilligung aus Herausgabe der kleinen Prinzessin wurde infolgedessen vom deutschen Konsul in Florenz bei dem dortigen Zivilgericht überreicht und stützt sich auf den

im Vorjahre zwischen der Gräfin Montignoso und dem Könige von Sachsen abgeschlossenen Vertrag.

**Ausland.**

**Wien, 18. Okt.** Die Mitteilungen über das Befinden des Kaisers sind heute nicht so rosig. Im Laufe der Nacht stellte sich mehrmals Hustenreiz mit Hustenanfällen ein. Infolgedessen schlief der Kaiser nur wenig. Die Temperatur erhöhte sich nicht. Die Ärzte haben heute eine leichte Verschlimmerung der katarrhalischen Erscheinungen festgestellt und finden den Zustand weniger befriedigend als gestern. Infolge der gestörten Nachtruhe ist auch der Kräftezustand nicht so günstig, doch ist der Appetit gut.

**Göteborg, 17. Okt.** Heute, um 11 1/2 Uhr vormittags, überfielen etwa 30 Banditen den Kassierer der Fabrik Jewel, der Geld für die Handelsbank mit sich führte. Sie raubten 22.064 Rubel. Eine Privatperson, die in einer Droschke folgte wurde gleichfalls beraubt und zwar um 400 Rubel. Während des Augewechsels wurde das Pferd getötet und ein Polizist verwundet. In der Verwirrung wurde ein Bandit von seinen Mitschuldigen erschossen. Die übrigen entkamen mit dem Gelde.

**Winnipeg, 17. Okt.** Marconis drahtlose Telegraphie wurde zwischen Glace Bay (Neuschottland) und Glifden (Irland) heute für geschäftliche Zwecke eröffnet.

**Zur Hebung des Hufbeschlags.**

Es wird uns geschrieben: In dem Artikel in Nr. 244 d. Blts. wird ausgeführt, daß es sich beim Hufbeschlag nicht bloß um ein Gewerbe, sondern um eine Kunst handle, daß der Hufschmied sehr tüchtig sein müsse und daß er zudem haftpflichtig sei für etwaige Schäden, welche aus fehlerhaftem Beschlage entstünden. Ich frage nun, ob es bei alledem nicht geboten wäre, daß die Behörde einen einheitlichen und lohnenden Preis für ein Hufeisen festsetzen würde; dann könnte man dem Hufeisen, das der Billigkeit wegen bisher schlechten Beschlag erhielt, auch zu einem gut stehenden Eisen geholfen werden.

**Landwirtschaft, Handel und Verkehr.**

**r. Stuttgart, 18. Oktober. Schlachtmärkte.**

	Ochsen	Bullen	Kalb- u. Röh.	Rinder	Schweine
Zugtrieb:	25	153	198	492	893
Verkauf:	25	116	190	419	765

**Preis aus 1/2 kg Schlachtgewicht.**

	Pfennig		Schilling	
	von	bis	von	bis
Ochsen	69	70	82	84
Bullen	67	68	79	81
Stiere und Jungriinder	81	82	75	78
	78	80	84	85
	78	77	82	83
			58	59

Verlauf des Marktes: langsam.

**r. Hfm, 18. Okt.** Die Weizenpreise sind hier im Fallen begriffen. Für den Jtr werden 6.90-7.30 Mk. für den Wagon 1920-1870 Mk. bezahlt. Weizenöl kostet 6 Mk. pro Ztr.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**

**Vom 21.-24. Okt.**

	Stuttgart	Ardmer	Birkmark.
Getreide:	21		
Rindfleisch:	21		
Schlachtfeld:	22		
Neuweiler:	24		

**Wagenleidenden** teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Wöhner Jr. in Nismarwangen (Württemberg) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

**Witterungsvorhersage.** Sonntag den 20. Oktbr. Vorwiegend heiter, trocken und mild, morgen neblig.

Druck und Verlag der G. B. Kaiserlichen Buchdruckerei (Emil Kaiser) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. B. v. r.

**Bekanntmachung.**

Die K. Post- und Telegraphenverwaltung beabsichtigt, entlang der Körperchaftsstraße **Wödingen-Pfalzgrafeneweiler** bis zu ihrer Kreuzung mit der Körperchaftsstraße **Ragold-Pfalzgrafeneweiler** ein Fernspreckgehäng zu erstellen.

Der Plan ist in Gemäßheit des § 7 des Telegraphen-Wege-Gesetzes vom 18. Dezember 1899 bei dem K. Postamt Ragold auf die Dauer von 4 Wochen öffentlich ausgelegt.

**Tübingen, den 17. Oktober 1907.**

K. Telegrapheninspektion:  
**Wödingen.**

**Markt-Anzeige.**

Am Kirchweihmontag d. 21. Okt. d. J. findet hier der **Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt** statt, wozu einladet.

**Reubulach, den 16. Oktober 1907.**

Gemeinderat.

Ragold.

Von der Auktionskorporation werden

**5000 Mk.**

zu 4 % und halbjähr. Verzinsung, aufzunehmen gesucht.

**Oberamtspfleger: Rapp.**

Die Gemeinde sucht einen ca 2 Jahre alten **Simmenthaler-Farren** zu kaufen.

Offerte wollen innerhalb 8 Tagen unter Alter und Preisangabe gerichtet werden an das Schultheisensamt.

**Altensteig-Dorf, d. 19. Okt. 1907.**

**Gemeinderat.**

Unterchwandorf.

Wegen Verheiratung des jetzigen, suche auf Martini einen tüchtigen **Pferdeknecht.**

Gutspächter **Röneckamp.**

Ragold.

**Allgemeine Fortbildungsschule der Töchter.**

Es beginnt der Unterricht für die 14jährigen Töchter am **Dienstag den 22.**, für die 15jährigen am **Mittwoch den 23. Okt., je nachmittags 1 1/2 Uhr.** Die Eltern und Dienstherren werden ersucht, die pflichtigen Töchter zu pünktlichem und regelmäßigem Besuch der Schule anzuhalten.

Den 19. Oktober 1907.

**Kgl. Ortsschulinspektorat: Remppis, Stadtparrberr.**

**Stern-Wollen**

der Norddeutschen Wollkammerei & Kammgarnspinnerei Altona-Bahrenfeld sind erstklassige reinwollene **Strickgarne.**

Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach. Verkauf-Plakate an Handlungen direkt gratis auf franko.

# Das entscheidende Wort

beim Einkauf von Malzkaffee ist das Wort „Kathreiner“. Verlangen Sie lediglich „Malzkaffee“, so laufen Sie Gefahr, irgend eine minderwertige Sorte zu erhalten, die den Anforderungen, die man an ein gesundes, billiges und wohlschmeckendes Familiengetränk stellen muss, in gar keiner Weise entspricht.

Verlangen Sie daher ausdrücklich: „Kathreiners Malzkaffee“ im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“ und nehmen Sie unter keinen Umständen etwas Anderes! Dann sind Sie sicher, einen vollkommenen Malzkaffee zu erhalten, der alle anderen übertrifft.

## Kaffee. Kaffee.

Empfehle meine bekannt guten selbstgebrannten  
**Kaffee**  
in allen Preislagen bei Mehrabnahme billiger  
**Gottlieb Schwarz,**  
Herrenbergerstr.

Wie kommt es, daß **Zapf's Saustromf** überall so beliebt ist  
Weil er einfach herzustellen, durch seinen Gehalt und seinen reinen Weingeschmack voller Erfolg ist für

**Erabbenwein**  
und nur 8 Pfennig per Liter kostet.  
Meine Weinsubstanzen sind nur echt mit dieser Schutzmarke, und kosten für 100 Liter mit 10. Weinbeeren . . . . . Mt. 4.— für best. Wein mit Traugattrauben . . . . . Mt. 5.— franco (ohne Weinsuder).  
Prima gelben Weinsuder liefert ich auf Wunsch gerne mit Gebrauchsanweisung und Prospekt gratis.  
Erste und älteste Zeller Weinsubstanzenfabrik  
**H. Zapf, Zell a. H.**

Stuttgart  
**Neues Tagblatt**  
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.  
Auflage: 49000  
Bestes Insertionsorgan.  
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.  
Probennummern & Voranschläge kostenfrei.

Gesetzlich geschützt. **Gesunder Most**  
**Kräfftiger Hausfrunk**  
Plochinger **Apfelmroststoff**  
100 Literpaket nur 4 Mt.  
Keine Chemikalien **nur Früchte**  
deshalb der natürlichste Volkstrunk  
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.  
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von **Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.**  
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franco.

**MAGGI WÜRZE**  
Einzig!

Wildberg.  
Unterzeichneter verkauft wegen Krankheit ein älteres  
**Zugpferd**  
samt Wagen u. Geschirr  
sowie etwas  
**Faßdauben und**  
**1 Knochenmühle.**  
Tausche das Pferd auch gegen ein Stück Vieh ein. Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Johs. Dengler, W.**

Wildberg.  
Ein zum drittenmal höchträchtiges  
**Mutterschwein**  
(gute Rasse),  
sowie 6 Stück, schöne, weiße, rasenreine **Emdener Gänse**  
Brüchtereplare, 1906er Brut,  
verkauft am Kirchweih-Montag mittags 1 Uhr.  
**Wilhelm Memminger.**

**Lupina-Pulver**  
General-Dopel: Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.  
in Freudenstadt: Löwen-Apotheke  
in Tübingen: Apotheke a. Markbrunn  
Stuttgart: Hirsch-Apotheke.  
Dr. Hamburgers Lupina-Pulver bewirkt eine gründliche rationelle  
**Verdauung**  
aller Nahrungsmittel, regt den Appetit an, befreit den  
**Stuhlgang**  
beschleunigt den  
**Stoffwechsel**  
und bietet die Gewähr für eine gründliche Reinigung des Blutes und aller Körpertheile und kann allen, die an  
**Magen-**  
und Stuhlbeschwerden, Verdauungsstörungen,  
**Blutarmut etc.**  
leidern, als Wärme empfohlen werden.  
Preis Mk. 2.50 p. Dose.

## Fahrnis-Verkauf.

Am Kirchweih-Montag von vorm. 9 Uhr an bringen die Erben der verst. Magdalene Stoll Witwe in Wildberg gegen Barzahlung zum Verkauf:  
2 trächtige **Schaff-Rühe**, ca 4 Str. Dinkel, 2 Str. Haber, 80 Garben Dinkel, 15 Str. Haberstroh, 8 Str. Dinkelstroh, 40 Str. Heu u. Ochsb., 3 Rm. gespaltenes Holz, eine Partie dörres Reis, 1 kleinerer Leiterwagen, 1 Futterschneidmaschine beinahe neu, 1 Säulenfaß, 1 Putzmühle, versch. guterhaltenes Schreinwerk, Faß u. Sandgeschirr, Ruchengeschirr, Feldgeschirr und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen sind.

## Die Explosion einer Petroleumlampe ist ausgeschlossen

wenn dieselbe mit  
**Kaiseröl**  
nicht explodierbarem Petroleum gespeist wird.  
erzeugt ein hervorragendes Licht, brennt sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten erster Autoritäten unübertroffen auf dem Gebiete der Petroleum-Beleuchtung.  
Alleinige Fabrikanten:  
**Petroleum-Raffinerie**  
vorm. AUGUST KORFF, Bremen.  
Garantiert echt zu haben bei: **Ernst Lutz**, Nachfolger **Wilh. Sauer**, in Nagold, Ad. Frauer in Wildberg.  
Hauptniederlage **A. Mayer**, Marktplatz 6, Stuttgart.

Nagold.  
Ein tüchtiger selbständiger  
**Möbelschreiner**  
sofort gesucht von  
**M. Koch, Möbelschreinerei.**

**Husten**  
Wer  
seiner Gesundheit leicht befeuchtet ihn.  
5245  
not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfsbringenden Erfolg von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
Kaiser's Brust-Extract.  
Flasche 90 Pfg.  
Reis zu haben bei:  
**Fr. Schmid** in Nagold; **G. Gutefunk & Söhne** in Datterbach; **W. B. Wichmann** in Unterjettingen; **Th. Krahl** in Wildberg.

**Sparsame Hausfrauen**  
benützen nur  
**Fritz Müller's Kernseifen-Pulver,**  
mit der Schutzmarke **Matrose.**  
Gewährtes Waschmittel.  
Pakete à No. 15 Pfg.  
Fabrikant:  
**Fritz Müller jun.**  
Döppingen (Württ.)

Nagold.  
**Lehrling-Gesuch.**  
Einen kräftigen Jungen nimmt unter günstigen Bedingungen sofort oder später in die Lehre  
**Fr. Buz, Möbelschreiner.**

Nagold.  
**Geräucherte Heringe**  
sind eingetroffen und empfehle solche bestens  
**Fr. Schittenhelm.**

Gäutingen.  
Unterzeichneter verkauft ein zum erstenmal 13 Wochen trächtiges  
**Schwein** (Blauschd.).  
**Michael Proß jun.,**  
b. Girsch.

**30,000**  
bar ohne Abzug zahlbar ist der 1. Haupttreffer der **Grossen Stuttgarter Geld-Lotterie**  
Zahlung am 12. November 1907.  
2029 bare Geldgewinne mit zw. **60,000**  
(Nur 80000 Lose)  
Original-Lose à 2.-, 6 Lose 11.-, 11 Lose 20.-, Porto u. Liste 25 Pf.  
empfiehlt u. versendet die General-agentur  
**Eberhard Fetzler, Stuttgart.**  
Canzleistr. 20.

oder bei: **G. W. Solfer, Fr. Schumb, Gbr.**

Die unter städt. u. gewerbl. Obergaufsicht stehende  
im Jahr 1898 gegründete

## Wirtst. Bauschule in Wildberg

(Bei Nagold im Schwarzwald)

beginnt am 11. Novemb. 1907 den Winterunterricht in allen  
Klassen der Hoch- und Tiefbauabteilung.

Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.  
Prospekte jederzeit kostenfrei durch die Direktion.

Nagold.

## Bettfedern. Bettbarchent.

Anfertigung ganzer Betten, Bettzeuge,  
Satin Augusta  
in großem Sortiment,  
weiße Tücher jeder Art  
Hemdflanellen  
sowie ein großer Vosten

# Reste

schwarzer Kleiderstoffe u. farbig  
empfiehlt trotz Aufschlag zu den billigsten Preisen

**Gottlieb Schwarz,**  
Herrenbergerstrasse.

 Wer gezwungen oder freiwillig  
den Genuss von Bohnenkaffee  
entlegt hat,

## trinke „Enrilo“

von Heinr. Frank Söhne, Ludwigsburg,  
deren Kaffeemittel sich einen Weltruf erworben haben.

**Besondere Vorzüge:**  
Kaffeeähnlicher Geschmack — Farbe genau  
wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung —  
nährhafter als alle Getreidearten, wie Malz,  
Gersten, Roggen- und Weizenkaffee z. —  
vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit  
von hervorragenden Ärzten festgestellt.

(1 Liter = 1-1/2 Pfg.)  
Große Pakete (1 Pfd.) zu 50 Pfg.,  
kleine Pakete 25 Pfg.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf den Paketen.

**Probepakete kostenlos zu haben bei:**  
Hh. Lang in Nagold.  
Fr. Flieg, G. W. Lutz, Nachf., Fr. Bühler jr., Karl  
Denkler jr. Wm., G. Strobel in Altensteig.  
H. Kräger in Bernau.  
Th. Hall in Ebhausen.  
J. G. Gutekunst z. Böden in Paiterbach.  
H. Müller in Sulz b. Wildberg.  
Fr. Moser Nachf. G. Eberhardt, Paul Remshardt  
in Wildberg.

## Schweine-Schmalz

garantiert  
reines  
echtes

mit feinstem Zwiebelgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen  
Ringkäse 15-20-35 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
Schwenkessel 30-40-60 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
Teigschüssel 15-30-50 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „  
Wasserkopf 20-40 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „

In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.  
**W. Beurlen junior.**  
Kirchheim-Teck 106 (Württ.)  
Viele Anerkennungs-schreiben!

Esslingen.

**Große  
Hundebörse**  
am Kirchweih-  
montag den  
21. Oktober  
im Gasth. z. Pfug.

Nagold.

## Regulier- Koch-Ofen

neuesten Systems  
mit Vorherd u. Wasserschiff  
sind eingetroffen und empfehlen solche  
billig

**Berg & Schmid.**

Tuchhandlung  
Nagold

## Emil Dinkelacker

Anfertigen nach Mass.

Nagold.

Neue  
 **Bismark-  
Seringe**  
beste Marke  
1 Dose zu M. 2.20  
bei mehr billiger empfiehl!

**Fr. Schittenhelm.**

Rochedorf b. Nagold.

Verkaufe meinen  
schottischen  
 **Schäferhund**  
(Colli Rude)  
treues gutes Tier, nur in gute Hände.

**Christian Bräuning,**  
Zahnermeister.

**ETER'S**  
& Co Nachfolger  
KÖLN  $\frac{1}{10}$  RH  
COGNAC

Beste  
deutsche Marke  
1 P. 1.75 RM. —  
2 „ „ 2.25 „ 1.95  
3 „ „ 2.50 „ 2.20  
4 „ „ 3.00 „ 2.70  
5 „ „ 3.50 „ 3.20  
6 „ „ 4.00 „ 3.70

bei **Friedr. Schmid, Nagold.**

**Anton Mayr, Reutlingen.**  
(Fr. in Pfullingen) versendet, ge-  
kühlt auf viele Anerkennungen, be-  
sonders beliebte

## Feine Eierfaden-Nudeln und Prima Eier-Riebele

je Kistl b 10 Pfd. an p. Pfd. 48 g.

## Reines Schweine-Schmalz

Eimer v. 25 Pfd. Inhalt v. Pfd. 64 g.  
Ab hier, an Unbekannte gegen Nachn.

**Langjährige treue Kundschaft.**  
Bei Probe-Anträgen und Nachbe-  
stellungen stets gleich reelle gute  
Bedienung.

**Anton Mayr, Reutlingen.**

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und un-  
entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,  
qualvollen Magen- und Verdauungs-  
beschwerden geholfen hat.

**H. Gock, Zahnarzt, Eichenhausen  
b Frankfurt a. M.**

**Wildberg.**

## Einladung.

Alle im Jahr 1867 geborenen und ihre Angehörigen  
werden auf

**Sonntag d. 20. abends 8 Uhr**  
in das Gasthaus zur Krone zu einer

# 40ger Feier

höf. eingeladen.

**Einige 40ger.**

**Unterschwandorf.**

Hiermit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte  
zu unserer am

**Kirchweihmontag, 21. Oktober 1907**  
stattfindenden

## Goldenen Hochzeit

in das Gasthaus z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

**Johann Brimo  
und seine Ehefrau  
Anna Brimo, geb. Steimle.**

**Emmingen.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Kirchweihmontag den 21. Oktober 1907**  
in das Gasth. z. „Dirsch“ hier freundlichst einzuladen.

**Friedrich Martini** **Emilie Poppel**  
Gipser Tochter des  
Sohn des Joh. Martini Konrad Poppel, Bahnwärter  
Zimmermann in Emmingen. in Laiz.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Hindersbach.**

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Kirchweihmontag den 21. Oktober 1907**  
in das Gasth. z. „Lamm“ hier freundlichst einzuladen.

**Joh. Jakob Roller** **Gottliebin Sehaaf**  
Maurer Tochter des  
Sohn des Joh. Jakob Roller Jakob Sehaaf, Deier.  
Maurermeister.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.

**Automat.  
Maus-  
Fallen**



empfehlen  
**Berg & Schmid.**

**la. Limburgerkäse**  
das Pfund zu 24 und 36 g

**la. Stangenkäse**  
das Pfund zu 36 und 38 g  
versendet in Kistchen von ca 30 Pfd.  
an gegen Nachnahme

**G. W. Schmid,**  
Zaulgan, Württ.

**Gv. Gottesdienste in Nagold:**  
Sonntag 20. Okt. Kirchweih  
1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christen-  
lehre Söhne (jung. Abt.) 1/8 Uhr  
Erbauungsstunde im Vereinshaus.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**  
Sonntag 20. Oktober vorm. 9  
Uhr, nachm. 1 1/2 Uhr, (am 21. in  
Altensteig 9 Uhr).

**Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:**  
Sonntag 20. Okt. 1/10 Uhr  
Predigt, mittags 1/2 Uhr Ernte-  
dankfest. Festredner Herr Prediger  
K. König aus Herrenberg. Abends  
1/8 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch Gebetsstunde 8 Uhr.  
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Witteilungen des Standes-  
amts der Stadt Nagold:**  
Geburten: Johann Karl, Sohn d. Paul  
Roch, Schriftsetzer, den 16. Okt.  
Oskar, Sohn d. Christian Schwarz,  
Kaufmann, den 16. Okt.